

tes und der Kirche enthalten ist, die Sacramente und Geheimnisse, so wie sie die kathol. Kirche uns lehret und jederzeit gelehret hat; nie habe ich mich zum Richter über die verschiedenen Auslegungsarten der Lehrsätze, welche die Kirche Jesu Christi trennen, aufwerfen wollen; sondern habe mich insofern jederzeit nach den Entscheidungen gerichtet, welche die geistl. Obern in der h. kathol. Kirche, der Kirchendisziplin von Jesu Christo an gemäß, gegeben und noch geben werden, und werde mich, wenn mir Gott das Leben verleiht, auch ferner darnach richten. Ich bedaure von ganzem Herzen unsre Brüder, die sich im Irrthume befinden mögen, aber ich maache mir nicht an, sie zu richten, und ich liebe sie nichts desto minder alle in Jesu Christo, so wie die christliche Liebe es uns lehrt. Ich bitte Gott, mir alle meine Sünden zu verzeihen; ich habe gesucht, sie auf Genauete zu erkennen, zu verabscheuen und mich vor ihm zu demüthigen. Da ich mich des Bestandes eines kathol. Priesters nicht bedienen kann, so bitte ich Gott, die Beichte so ich ihm darüber abgelegt anzunehmen, und vornehmlich die tiefe Reue, daß ich meinen Namen (wiewohl es gegen meinen Willen geschehen) unter Acten gesetzt habe, die der Disciplin und dem Glauben der kathol. Kirche, welchem ich im Herzen immer aufrichtig ergeben geblieben bin, entgegen seyn mögen; ich bitte Gott, den festen Vorsatz anzunehmen, daß ich, wenn er mir das Leben verleiht, mich bald möglich des Bestandes eines kathol. Priesters bedienen wolle, um mich selbst meiner anzuklagen, und das Sacrament der Buße zu empfangen. Ich bitte alle die, so ich aus Befehlen beleidiget

haben könnte (denn ich erinnere mich nicht irgend jemand wissentlich beleidigt zu haben) oder diejenigen, denen ich etwa böse Beispiele und Aergerniß gegeben, mir alles Böse, was ich ihnen gethan, zu verzeihen. Ich bitte alle die, so christliche Liebe besitzen, ihr Gebet mit dem meinigen zu vereinigen, damit ich von Gott Vergebung der Sünden erhalte

Der Beschluß folgt.

**Posen.** Bei dem Einmarsch der Königl. Preußl. Truppen in Grosspohlen, haben sich die Pohl. Truppen überall ruhig zurückgezogen; aber den 26. Jan kam es bei Besetzung des Städtchens Sterock, doch zu Thätigkeiten, wurde aber dadurch geändert, daß sich 70 Mann nebst 2 Offiziers zu Gefangenen ergeben mußten. Zu Kargen war am 28. ein gleicher Vorfall wobei 5 Pohlen blieben und die übrigen gefangen wurden.

**London.** Auch in Engelland hatten die Franken einen Aufstand und Mordscene, um die Britische Regierung und Constitution umzuwerfen, auf den 1. oder 2. Dec. v. J. festgesetzt, man wollte sich des Towers bemächtigen, die Gefängnisse erbrechen, die öffentlichen Staatskomtoirs und viele Privathäuser plündern.

Am 14 Jan hat der Dey von Algier den Generalstaaten den Krieg angekündigt.

**Dresburg.** Die R. R. Truppen in Chotzin und Rain liegend, sollen die pohl Grenzvestung Kaminiac, so wie auch Crakau und den ganzen Bezirk besetzen.

Ein Theil der preußl. Armee befindet sich bereits jenseits des Rheins, und der Herzog Fried-